

Wettingen

Neuenhof

Killwangen

Spreitenbach

Würenlos



# Limmatwelle

Offiz. Amtliches Publikationsorgan des Kreis 2  
Limmattal für die Gemeinden Wettingen, Neuenhof,  
Killwangen, Spreitenbach und Würenlos

Donnerstag, 11. Februar 2021, 60. Jahrgang, Nr. 6

PP 5432 Neuenhof Post CH AG

Emil Schmid  
Wettingen

ONKEL TOM'S  
BROCKI



UMZUG



RÄUMUNG



REINIGUNG



Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen  
056 426 42 42 · emil-schmid.ch

## Schülerrat vs. Abfallsünder

Auf dem Pausenplatz der Primarschule Altenburg wird immer und immer wieder Abfall achtlos fortgeworfen. Sogar die Anti-Littering-Plakate von Schülern wurden beschädigt. Der Schülerrat reagiert nun auf den Frust der Primarschüler mit einer neuen Massnahme. Dabei kommt ein Monster ins Spiel. Und es gibt sogar etwas zu gewinnen. (LiWe) S. 4/5



Mario Hofer 58, parteilos.

zVg



Flavio Zani 47, CVP.

zVg



Adrian Mayr 49, parteilos.

zVg

## Mehr als 50 Beutel sind schon weg

Ein eigenes Unternehmen gründen und Erfahrungen fürs spätere Berufsleben sammeln. Das können derzeit zwei Klassen der Wirtschaftsmittelschule in Baden. Darunter ist auch Akilash Gnanasegar aus Killwangen. Mit fünf Klassenkameraden hat der 18-jährige eine Firma gegründet, die Jutebeutel designt und verkauft. (rb) S. 8/9

## Drei Spreitenbacher kandidieren

### Drei Männer wollen Gemeinderat werden. Noch läuft die Anmeldefrist.

MELANIE BÄR

Bis vor einer Woche hatte niemand offiziell für die Ersatzwahl als Spreitenbacher Gemeinderat kandidiert. Wie Recherchen der Limmatwelle ergeben, sind beim Wahlbüro jetzt jedoch drei Anmeldungen eingegan-

gen. Die CVP portiert Flavio Zani. Zudem haben die beiden Parteilos Adria Mayr und Mario Hofer ihre Anmeldung eingereicht. Die SP hatte angekündigt, ebenfalls ein Mitglied aus ihren Reihen ins Rennen zu schicken, um den mitte-rechtslastigen Gemeinderat nach links zu rücken. Dazu kommt es nun doch nicht, sie stellen keinen Kandidaten.

Die offizielle Anmeldefrist läuft noch bis morgen. Doch schon jetzt

ist klar, dass die Spreitenbacher am 28. März auswählen können. Erreicht einer der Kandidaten das absolute Mehr, wäre der Gemeinderat nach über neun Monaten wieder komplett. Die Ersatzwahlen haben sich wegen der Reorganisation, die an der Gemeindeversammlung im Dezember vom Volk abgesegnet wurde, hinausgezögert. Ende März wird auch der Gemeindepräsident oder -präsidentin gewählt. S. 10

INSERATE

  
**Dr. Bahri Adis**  
- ZAHNÄRZTE -

ALLGEMEINE ZAHNMEDIZIN, IMPLANTOLOGIE  
KOMPLEXE KNOCHENAUFBAUTEN,  
KIEFERORTHOPÄDIE, ZAHNMEDIZIN FÜR KINDER

Sanitas Dental Care AG  
Dorfstrasse 28, 5430 Wettingen  
Tel. 056 426 92 92 | Fax 056 426 92 93  
[www.bahri-adis.ch](http://www.bahri-adis.ch) | [info.ag@bahri-adis.ch](mailto:info.ag@bahri-adis.ch)

**Getrankeservice Aellig**  
Für Ihre Gesundheit – Getränke in Glasflaschen  
Tel. 056 406 10 10  
5432 Neuenhof

[www.getraenkeservice-aellig.ch](http://www.getraenkeservice-aellig.ch) | Ringstrasse 9  
Hauslieferung • Festlieferung • Verkauf ab Lager

**Wir haben geöffnet!**

**TEPPICHE  
BODENBELÄGE**

[www.peter-ag.ch](http://www.peter-ag.ch)

  
BODENBELAG & WOHNZENTRUM

Landstrasse 46 | 5430 Wettingen  
056 437 03 70

**Wir kaufen Immobilien\*  
und Bauland.**

- ✓ Auch renovationsbedürftige oder baufällige Objekte
- ✓ Faire Preise
- ✓ Schnell und unkompliziert

\* Wohnungen, EFH's und MFH's

**AV Schmid Immobilien**  
Telefon 044 743 51 22  
**AVSCHMID.CH**

## Einwohnerrat, Beschlüsse vom 28. Januar 2021

- Die Protokolle der Sitzungen vom 12. und 19. November 2020 werden genehmigt.
- Inpflichtnahmen von Depentor Ursula, CVP (anstelle des zurückgetretenen Wyss René, CVP) und Keller Gabriela, FDP (anstelle des zurückgetretenen Rohr Rudolf, FDP).
- Der Bericht zum Postulat Fraktion SP/WettiGrünen vom 13. Juni 2019 betreffend Gewässerschutz dank 4. Reinigungsstufe in der ARA Laufäcker wird zur Kenntnis genommen. Das Postulat wird stillschweigend abgeschrieben.
- Die Motion Palit Orun, GLP, und Fricker Martin, SVP, vom 12. März 2020 betreffend Reduktion des Salärs des Gemeindeamanns «200000 sind genug» wird abgelehnt und als Postulat überwiesen.
- Die Motion Palit Orun, GLP, und Fricker Martin, SVP, vom 12. März 2020 betreffend Reduktion des Salärs der Gemeinderäte «Solidarischer Gemeinderat» wird abgelehnt und als Postulat überwiesen.
- Die Motion Palit Orun, GLP, und Fricker Martin, SVP, vom 12. März 2020 betreffend Reduktion der Sitzungsgelder der Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte «Solidarischer Einwohnerrat» wird abgelehnt.
- Die Motion Palit Orun, GLP, und Fricker Martin, SVP, vom 12. März 2020 betreffend keine automatische Lohnerhöhung für Gemeinderäte und Schulpflege wird überwiesen.
- Das Postulat Gujer Mia, SP, vom 12. November 2020 betreffend Aufnahme von Flüchtlingen aus dem Lager Moria (Lesbos, Griechenland) wird abgelehnt.
- Die Beantwortung der Interpellation Fraktion SVP vom 5. September 2019 betreffend Postulat 2019-0806 – «Ausruf des Klimanotstands in Wettingen» wird zur Kenntnis genommen.
- Die Beantwortung der Interpellation Fricker Martin, SVP, vom 25. Juni 2020 betreffend Geschäftsbericht 2019 des Elektrizitätswerks Wettingen (EWW) wird zur Kenntnis genommen.

Gegen die vorgenannten Beschlüsse kann kein Referendum ergriffen werden.  
Einwohnerrat



## AUS DEM GEMEINDERAT



**Fachstelle Gesellschaft:** v.l. Bettina Bertschinger übergibt im Beisein von Gemeinderat Philippe Rey an Nina Eggenberger.

zVg

**Neubesetzung der Fachstelle Gesellschaft und Sport** Nach der Auflösung der Fachstelle für Altersfragen, zunehmenden Aufgaben in den Bereichen Kinder und Jugend, Freiwilligenarbeit, Integration, regionale Zusammenarbeit sowie der UNICEF-Zertifizierung im Dezember 2017 erstellte der Gemeinderat Anfang 2018 ein Konzept, wie alle Schnittstellen im Bereich Gesellschaft optimal vernetzt und synergetisch bearbeitet werden sollten. Ende 2018 wurde die neu geschaffene «Fachstelle Gesellschaft» ausgeschrieben. Mit Bettina Bertschinger wurde ab 2019 eine dynamische, initiative und kompetente Leiterin gefunden, die sich sofort in allen Bereichen einbringen und Synergien schaffen konnte.

Zusammen mit Ressortvorsteher Philippe Rey und den entsprechenden Kommissionen wurden Mündigkeitsfeier, Seniorennachmittag, Pumtrack, Bücherauslieferungen während dem Lockdown, Koordination Freiwilligenarbeit, Facebook-Auftritt mit «Wettingen Family», eine Arbeitsgruppe Koordination Alter und viele andere Projekte neu aufgegleist, ein Dutzend UNICEF-Massnahmen umgesetzt und im Rathaus selbst vielerlei Schnittstellen optimiert.

Nach diesem äusserst erfolgreichen Start der neu geschaffenen «Fachstelle Gesellschaft» hat sich Bertschinger entschieden, neue berufliche Wege zu gehen. Mit Nina Eggenberger, die bereits seit Februar 2020 für die Einwohnergemeinde Wettingen im Bereich Einbürgerungen, Einwohnerrat und Gemeinderat arbeitet, konnte glücklicherweise eine neue, junge, kompetente und energiegeladene Fachkraft ge-

funden werden, die bestens in ihre neuen Tätigkeitsfelder eingearbeitet wurde und offiziell seit 1. Februar 2021 für ihr neues Arbeitsfeld verantwortlich zeichnet.

Nina Eggenberger wird sämtliche Projekte weiter vorantreiben, zusätzliche Arbeiten in den Bereichen Sportkoordination, Deutsch für Mütter, regionale Integrationsprojekte und Freiwilligenarbeit leisten und insbesondere den Bereich Altersfragen noch intensiver im Fokus haben. Neben ihrem beruflichen Engagement spielt Nina Eggenberger turniermässig Badminton und engagiert sich im Verein als Vorstandsmitglied. Sie freut sich auf ihre neuen Aufgaben und steht ab sofort gerne für alle gesellschaftsspezifischen Fragen zur Verfügung.

**Glückwunsch zum 90. Geburtstag** Am 16. Februar feiert Giuliano Marasco, Mythenstrasse 18, 5430 Wettingen, seinen 90. Geburtstag. Der Gemeinderat gratuliert recht herzlich und wünscht alles Gute.

**Angepasste Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung** Die Dienstleistungen der Gemeinde sollen auch in der aktuellen Situation der Bevölkerung zur Verfügung stehen. Damit der Betrieb nicht durch Krankheitsfälle gefährdet wird und Ansteckungen vermieden werden können, gibt es Einschränkungen im Zutritt zu den Verwaltungsgebäuden. Ein solcher wird nur noch gewährt, wenn vorgängig ein Termin vereinbart wurde. Sämtliche Verwaltungsstellen sind über die Zentrale unter der Telefonnummer 056 437 71 11 und auf wettingen.ch erreichbar.

**Durchatmen!**  
Wir sorgen für saubere Luft.

☑ Lüftungsreinigung ☑ Kanalunterhalt ☑ Kanalanleitung

**Kanal total** kanaltotal.ch

Bauherrschaft:	Salt Mobile SA Hardturmstrasse 161 8005 Zürich
Bauobjekt:	Neubau Mobilfunkantenne Salt Mobile SA
Baustelle:	PP Friedhof Brunnenwiese
Parzelle:	2075
Zusatzgesuche:	kantonales Baugesuch

Bauherrschaft:	Eduard Berz, Dorfstrasse 6 5430 Wettingen
Bauobjekt:	Velounterstand
Baustelle:	Dorfstrasse 6
Parzelle:	3234
Zusatzgesuche:	kantonales Baugesuch

Bauherrschaft:	Persa und Desimir Suman Kollerstrasse 9 5430 Wettingen
Bauobjekt:	Sanierung, Umbau Einfamilienhaus
Baustelle:	Kollerstrasse 9
Parzelle:	3745
Zusatzgesuche:	keines

Die öffentliche Auflage der Pläne erfolgt ausschliesslich online auf [www.wettingen.ch](http://www.wettingen.ch). Eine Einsichtnahme vor Ort kann nur in begründeten Fällen und nach vorheriger Absprache zugestanden werden. Öffentliche Planaufgabe vom 13. Februar bis 15. März 2021. Allfällige Einwendungen sind im Doppel während der Auflagefrist dem Gemeinderat einzureichen. Sie haben eine Begründung und einen Antrag zu enthalten.

**Bau- und Planungsabteilung**

Hüte gerne  
Ihren kleinen Hund Ellie,  
17 Monate,  
rufen Sie mich an  
079 509 29 75  
(Spaziergang Samstag).

## Küchen und Badezimmer

**Fust** Küchen  
Badezimmer  
Und es funktioniert. Renovierungen

- **Riesenauswahl**
- **Heimberatung**
- **Umbau aus einer Hand**
- **Lebenslange Garantie**
- **Montage mit eigenen Schreibern**

**Leurim Saciri**  
Stetten

Tel. 079 359 24 97





# Ausstellung wartet auf Publikum

**Seit 22. Dezember sind kulturelle Veranstaltungen in der Schweiz verboten. Die Einrichtungen geschlossen. Auch im historischen Museum Baden sind die Türen seit mehr als einem Monat zu.**

ROMI SCHMID

Unter dem Titel «Zeitsprung Bildung – BBC-Werkschule, Lehre, Traumberuf» hätte die Sonderausstellung des Historischen Museums Baden vom 6. November 2020 bis 31. Juli 2021 geöffnet sein sollen. Nun sind die Museumstüren nach kurzer Zeit bereits wieder geschlossen – bis mindestens Ende Februar.

«Wir denken über eine Verlängerung der Sonderausstellung um mindestens zwei Monate bis Oktober nach», sagt Carol Nater Cartier, die Leiterin des Historischen Museums Baden. In der Ausstellung ist die BBC (die heute weltweit tätige ABB) als Ausbildungsbetrieb ein zentrales Thema. Denn das Unternehmen hat in der Lehrlingsausbildung der Schweiz eine Pionierrolle gespielt und viele Tausende Berufsleute ausgebildet – in der eigenen Werkschule. Mit ihrem neuartigen Konzept hat die BBC damals die duale Bildungslandschaft, die die Schweiz heute kennt, mitgeprägt.

Betrachten lässt sich die Ausstellung des Historischen Museums Baden wegen des Coronavirus derzeit nicht. Trotz Lockdown: «Das Vor-Ort-Erlebnis im Museum kann nicht digital ersetzt werden», sagt Nater Cartier. «Wohl aber ergänzt.» Deshalb hat das Museum in Zusammenarbeit mit dem Verein Industriewelt Aargau einen Fotowettbewerb zur Sonderausstellung lanciert: Ehemalige «BBC-Stifte» wurden online dazu aufgerufen, ihre Bilder aus der Lehrzeit einzusenden. «Mit den Fotos, die wir online stellen, können wir eines der Ziele der Sonderausstellung, das Auslösen von eigenen Erinnerungen an die Lehrzeit, erreichen», sagt Nater Cartier. «Statt die Ausstellung vor Ort zu besuchen, tauchen die Leute zu Hause in ihre Fotoschätze ein. Eine gute Alternative, wenn man daheimbleiben muss.»

Rund 25 Personen haben bisher ihre Fotos eingereicht. Ob konzent-

riert am Werken oder mit Kollegen in die Kamera lachend: Anschauen lassen sich die Fotos online unter [www.zeitsprung.ch](http://www.zeitsprung.ch).

Einer von ihnen ist Robert Jäk. Der 74-jährige Wettinger stammt aus einer waschechten BBC-Familie: Neben Vater und Grossvater, beide arbeiteten 50 Jahre für das Unternehmen, waren auch Tochter, Bruder und Onkel für die BBC tätig. Im Gespräch mit der «Limmatwelle» taucht er ein in alte Erinnerungen.

**Erinnern Sie sich an Ihren ersten Ausbildungstag bei der BBC?** Robert Jäk: Ja. Unser erster Lehrtag als Elektrowerkler, heute Elektromaschinenbauer genannt, war vor fast 60 Jahren, am 17. April 1961, in der damaligen BBC-Lehrwerkstatt. Die Überraschung war gross, weil sich sechs von uns bereits aus der Schulzeit in Wettingen kannten.

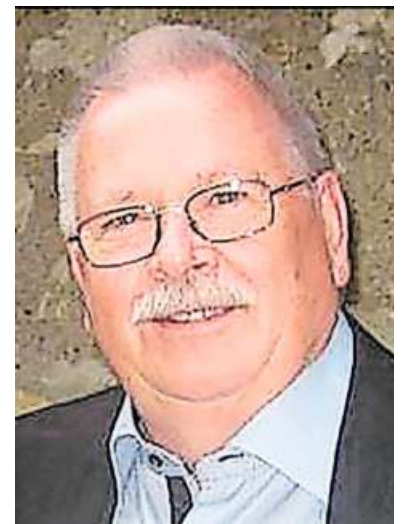
**Was hat Sie an Ihrer Ausbildung fasziniert?** Alles Elektrische hatte mich schon in der Grundschule fasziniert, vom Lichtschalter über die Türklingel bis zum Radio. Die Ausbildung bei der BBC gab mir dann die vielseitigen, praktischen Grundlagen sowie die notwendigen theoretischen Kenntnisse im Elektromaschinenbau. Spannend waren insbesondere die regelmässigen Wechsel des Arbeitsplatzes alle drei bis sechs Monate in eine andere Werkstatt, ein anderes Labor oder ein Büro.

**Ist diese Faszination bis heute erhalten geblieben?** Ja, aber heute mit anderen Schwerpunkten wie Betriebswissenschaft, Unternehmensberatung und IT-Qualität. «Herumwerken» tue ich vorwiegend noch zu Hause.

**Was ist Ihnen aus Ihrer Lehrzeit bei der BBC besonders in Erinnerung geblieben?** Die gute Kameradschaft, die bis heute weiter besteht, zum Beispiel als Stammtisch der Vereinigung ehemaliger Lehrlinge (VeL). Der Besuch der über 1000 Lehrlinge mit dem Extrazug an die EXPO 64 in Lausanne mit der – damals für diesen Zweck neu gegründeten – «BBC-Stiftemusig», ich spielte Posaune. Der erste einphasige 750-KV-Leistungs-Transformator, an dessen Bau und Prüfung ich bereits im Transformatoren-Prüflokal mitarbeiten durfte, und der an der EXPO



Die Sonderausstellung «Zeitsprung Bildung» war nur für kurze Zeit geöffnet. zVg



War 36 Jahre im Dienst der BBC/ABB: Robert Jäk damals und heute.

64 mit seinen meterlangen Blitzen grosses Staunen bei den Besuchern erzeugte.

**Wie sah Ihr beruflicher Werdegang aus?** Kurz: Vom Stift bis zum Mitglied der Geschäftsleitung. Nach 36 Jahren (davon 26 bei der BBC und 10 bei der ABB) wechselte ich zu einer Privatbank und seit 2008 bin ich als selbstständiger Consultant tätig.

**Was hat die BBC als Arbeitgeberin ausgemacht?** Die Unterstützung bei

der Weiterbildung nach der Lehre, die gezielte Förderung und Planung der Aufstiegsmöglichkeiten, die vorbildlichen Sozialleistungen und das breite Freizeitangebot. Von Sportclub, Werkmusik, Gemeinschaftshaus und Modellfluggruppe bis zum Fotolabor und Nähatelier war alles dabei. Vieles ist leider im Laufe der Zeit bei ABB abgeschafft worden.

**Werden Sie die Sonderausstellung besuchen, wenn sie wieder geöffnet ist?** Ja, und ich freue mich schon sehr darauf.

## Sonderausstellung «Zeitsprung Bildung: BBC-Werkschule, Lehre, Traumberuf»

Voraussichtlich bis Juli 2021 gibt die Sonderausstellung des Historischen Museums Baden Einblicke in Werte und Bedeutung der 1918 gegründeten BBC-Werkschule. Die zweisprachige (d/e) Ausstellung beschäftigt sich unter anderem mit den Themen Lehre, Beruf, Eignung und Ausbildung von gestern und heute. (rom)



LESERFOTOS



Leserin Kathrin Bürgis-Witzig aus Wettingen hat zwei Bilder, welche die Auswirkung des vielen Schnees im Januar zeigen, aufgenommen. Oben: Hochwasser in der Limmat, unterhalb des Stauwehrs für das Kraftwerk Baden. Unten: Unter der Schneelast brechende Bäume zerstörten eine Sitzbank auf dem Waldweg. Aufgenommen an der Waldstrasse Richtung Schartenfels.

Haben auch Sie ein tolles Sujet in der Region aufgenommen? Dann schicken Sie uns das Foto (im JPG-Format und in der Grösse von mind. 1 MB) an [redaktion@limmatwelle.ch](mailto:redaktion@limmatwelle.ch).



# Der Schülerrat geht

**Der Rat der Schulkinder der Primarschule Altenburg kämpft gegen Littering und beschliesst eine neue Massnahme.**

ROMI SCHMID

Eigentlich wollten die Schülerinnen und Schüler der Wettinger Primarschule Altenburg sich nur wehren. Und zwar gegen Menschen, die ihren Pausenhof für eine Müllhalde halten. Littering ist dort nämlich schon ein langjähriges Übel.

«Zigarettenstummel, Plastikverpackungen, Alu-Dosen und PET-Flaschen, neu auch Corona-Masken: «Es ist einfach nur eklig», sagt Drittklässler Ruben. Er vertritt zusammen mit seiner Mitschülerin Stella seine Klasse im Schülerrat, der aus je einem Mädchen und einem Jungen aus jeder Klasse besteht.

**Täter: unbekannt**

Die zum Jahresbeginn angedachte Lösung für das Littering-Problem: Von Hand und mit dem Tablet designte Plakate, die potenzielle Müllwegwerfer zurechtweisen sollen. Nur: Kaum eine Woche später waren fast alle Plakate teilweise heruntergerissen, teilweise beschädigt worden. Täter: unbekannt. Dazu Schülerrätin Stella: «Ich habe mich sehr traurig gefühlt und mich gefragt, warum jemand so etwas tut.»

**Die Schulkinder sind frustriert über das Littering**

Die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Altenburg sind verärgert. Schülerrat Ruben sieht die Schuld primär bei den Älteren: «Viele werfen ihren Abfall absichtlich auf unseren Pausenhof. Vor allem Jugendliche kommen am Wochen-

**«Es ist einfach nur eklig.»**

RUBEN, SCHÜLERRAT

ende aufs Areal und lassen hier ihren Abfall liegen.»

Das Schulhausareal ist öffentlich und wird nicht nur von den Primarschulkindern genutzt, sondern ist jedes Wochenende Tummelplatz vieler Jugendlicher, Anwohner und Familien.

«Jeweils freitags «fötzeln» wir und räumen allen Abfall weg, nur um den Pausenhof am Montag wieder



Mit Plakaten gegen Littering Schülerinnen und

in verschmutztem Zustand vorzufinden», sagt Cristin Bugmann, Lehrperson einer vierten Klasse und Leiterin des Rates.

«Es frustriert sie, dass ihr Pausenplatz immer wieder Tatort von Littering wird und nun sogar ihre Plakate heruntergerissen wurden», sagt sie. Dennoch sei es wichtig, nun nicht die Faust im Sack zu machen, «das ist schliesslich das, was wir den Kindern beibringen wollen: nicht aufzugeben.»

**Vogelscheuche als Massnahme**

Genau deshalb tagte der Schulkinderrat am Dienstag vor einer Woche, um sich dem Thema Littering anzunehmen. Er stimmt klar dafür, weitere Massnahmen gegen das Müllproblem zu beschliessen.

Bugmann ist gerührt vom Engagement ihrer Schützlinge: «Ich bin sehr stolz darauf, dass ihr weitermacht und nicht aufgibt.»

Auch Schulleiterin Sonja Bachmann ist voll des Lobes: «Ich bin dankbar, dass ihr euch dem Thema Littering angenommen habt und weitermacht. Von ganzem Herzen: Danke für euren Einsatz!»

Der Einsatz gegen den herumliegenden Abfall ist keine Alibiübung, sondern wichtig: «Es haben sich auch schon Schülerinnen und Schüler am Abfall verletzt. Das kann und will ich nicht akzeptieren», sagt Bachmann.

Die Schülerinnen und Schüler der Primarschule tüfteln nun an einem «Abfall-Monster». Dieses Monster soll eine ähnliche Funktion



# gegen Abfallsünder vor



Schüler des Schülerrates mit einigen ihrer heruntergerissenen Plakate. Romi Schmid

übernehmen wie Vogelscheuchen auf Feldern: Abschreckung. «Wir werden das schaurigste Abfallmonster kreieren und auf den Pausenplatz stellen, das die Welt je gesehen hat. So schaurig, dass niemand mehr seinen Abfall auf unserem Pausenhof liegen lassen wird.»

## Ziel: Recycling-Wettbewerb

Das Abfallmonster erfüllt aber noch einen anderen Zweck: Aus Recycling-Material entworfen, nehmen

## «Es haben sich schon Schülerinnen und Schüler am Abfall verletzt.»

SONJA BACHMANN, SCHULLEITERIN

die Schulklassen am Wettbewerb von Swiss Recycling teil: Die Gewinnerklasse erhält einen Eintritt in die Umweltarena Spreitenbach.

Viviane Weber, Projektleiterin bei Swiss Recycling: Ziel des Wettbewerbs ist es, dass sich die Schulklassen mit Recycling und Littering auf spielerische Art und Weise auseinandersetzen. Bislang haben sich 13 Klassen für den Wettbewerb registriert. Wir freuen uns auf viele weitere Teilnehmer bis zum Terminschluss am 18. März und natürlich auch auf das Recycling-Monster der Primarschule Altenburg.»

## Drei Tonnen Abfall am Clean-up-Day

Nicht nur an der Primarschule Altenburg ist Littering ein Problem.

Das achtlose Wegwerfen von Müll ist in den letzten Jahren immer grösser geworden und trägt einen beträchtlichen Teil zur aktuell heissen Umweltproblematik bei.

Zur Situation in Wettingen: «Wir haben in der Gemeinde einige neuralgische Orte, an denen besonders oft gelittert wird. Besonders betroffen sind öffentliche Flächen

wie Schul- und Kindergartenanlagen, Parkanlagen und Örtlichkeiten, bei denen Sitzgelegenheiten vorhanden sind. Wiederholt wird auch bei Grillplätzen und bei Standorten von Waldspielgruppen Littering festgestellt», sagt Michael Krassnig, stellvertretender Leiter der Regionalpolizei Wettingen-Limmattal.

Im Polizeireglement sieht die Gemeinde die Möglichkeit vor, Verunreinigung des öffentlichen Grundes und Littering mit Bussen von 300 Franken zu ahnden. «Zu den ausgestellten Ordnungsbussen macht die Polizei keine Angaben», sagt Krassnig. Wettingen geht nicht nur mit Bussen gegen Abfallsünder vor, sondern führt jährlich auch einen Clean-up-Day durch.

Gemeindeschreiber Urs Blickensdorfer sagt über die Aktion vom letzten Jahr: «2020 waren rund 80 Personen im Einsatz. Es wurden insgesamt 30 100-Liter-Säcke an Abfall gesammelt».

## Clean-up-Day 2021

Dieses Jahr findet der Clean-up-Day bereits zum 4. Mal statt, das nächste Mal am 17.–18. September.



Kreativ gegen Abfallsünder Kinder beim Gestalten von Plakaten.

## PARTEINOTIZ FDP

**Innovation fördern und Standortvorteile ausbauen** Der Anschluss an ein gutes Datennetz ist ein entscheidender Standortvorteil, wie der Anschluss an den öffentlichen Verkehr oder die Autobahn. Gerade zu Zeiten von Homeoffice und beim Voranschreiten der Digitalisierung ist es für Private und Unternehmen wichtig, dass ihnen eine schnelle und zuverlässige Internetanbindung zur Verfügung steht. Glasfaser gilt als die zukunftssichere Technologie, die diese Anforderungen auch bei weiterwachsenden Datenströmen am besten erfüllen kann. Die FDP Wettingen setzt sich für eine aktive Standortförderung ein und hat daher dem Gemeinderat ein entsprechendes Postulat eingereicht. Der Gemeinderat soll zusammen mit dem Elektrizitäts- und Wasserwerk Wettingen (EWW) den Ausbau des Glasfaserkabelnetzes bis ins Haus (Fiber to the Home (FTTH)) prüfen. Das Projekt lässt sich aufgrund eines Geschäftsmodells ohne Zusatzkosten für die Gemeinde und die Bevölkerung realisieren. Die FDP Wettingen hofft, dass der Gemeinderat Wettingen die Wichtigkeit erkennt und das Ausbau-Projekt engagiert unterstützt.

## VORBOTE DER FASNACHT



An der Bahnhofstrasse in Wettingen hat Fotografin Gaby Kost diesen Fasnachtsvorboten entdeckt. Er wartet wohl vergeblich auf die Fasnacht, harrt aber trotzdem aus.

Haben auch Sie ein tolles Sujet in der Region aufgenommen? Dann schicken Sie uns das Foto (im JPG-Format und in der Grösse von mind. 1 MB) an redaktion@limmatwelle.ch.



# Schwerstarbeit mit 22 Tonnen Eisen

**Rund 130 Jahre lang stand die Eisenbrücke zwischen Neuenhof und Wettingen an ihrem Platz. Bis jetzt.**

ROBIN SCHWARZ

Mitte des Jahres 1886 erfand der Schweizer Julius Maggi eine Würzsauce, die heute zur jeder Beiz gehört. Ein bisschen mehr als ein Jahr später wurde in La-Chaux-de-Fonds Le Corbusier geboren, heute bekannt als einer der wichtigsten Architekten des 20. Jahrhunderts.

Zwischen diesen historischen Ereignissen entsteht noch etwas, was die Zeit überdauert: Der eiserne Teil der antiken Brücke zwischen Wettingen und Neuenhof. Als die Eisenkonstruktion die Brücke verlängert, stand auch diese schon fast ein Lebensalter an ihrem Platz nahe dem Kloster Wettingen.

## Historischer Moment

Was am Mittwoch letzter Woche geschah, ist also jeder Definition nach geschichtsträchtig: Aktuell befindet

## «Die Brücke wird in absolut alle Einzelteile zerlegt.»

THOMAS KÖHLER, TIEFBAUSPEZIALIST, GEMEINDE WETTINGEN

sich die Brücke in Renovation, ein Gemeinschaftsprojekt des Kantons und der Gemeinden Wettingen und Neuenhof. Um die Brücke nachhaltig von Rost befreien zu können,



**Schwere Last** Ein mobiler Kran bugsiert bei Wind und Regen die Eisenbrücke von ihrem angestammten Platz.

mussten die gewaltigen 22 Tonnen Eisen von ihrem angestammten Platz entfernt werden – nach mehr als 130 Jahren. Dazu musste ein mobiler Kran auffahren, fast 15 Meter hoch, Kapazitätsklasse 250 Tonnen, der trotz seiner Masse Filigranarbeit ermöglicht.

Dringend nötig, musste die Eisenbrücke doch zwischen zwei Häusern durch manövriert werden. Keine simple Arbeit: «Wir sind erleichtert», sagt Tiefbauspezialist Thomas Köhler von der Gemeinde Wettingen. Der Abbau der Brücke

sei doch eine besondere Herausforderung gewesen.

## Dem Wetter getrotzt

Wegen des Schneetreibens musste der Schwertransport bereits zweimal verschoben werden. Auch am Mittwoch waren die Witterungsbedingungen nicht ideal. Kalter Wind und Regen haben die Arbeit der Bauarbeiter erschwert. Trotzdem verlief die Aktion einwandfrei, kommentiert Thomas Köhler. Möglich sei dies nur gewesen, weil an der Brücke in den vorangehenden

zwei Wochen intensiv Vorarbeiten geleistet wurden. Nun werde die Brücke «in absolut alle Einzelteile» zerlegt und mit einem Korrosionsschutz versehen.

Trotz Verschiebungen werde man den Zeitplan der Sanierung einhalten können. Köhler: «Wir sind voll auf Kurs.» Die Verzögerung wird durch die Planungsunschärfe gut aufgefangen werden, sagt Köhler. Die Arbeiten sollen wie gedacht im Juni abgeschlossen werden. Auch beim Finanzplan bewege man sich im errechneten Rahmen.

INSERATE

## Gemeinde Neuenhof

### Häckseldienst

Gartenbesitzer von Neuenhof haben die Möglichkeit, Astmaterial aus dem Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern (Durchmesser mind. 1 cm, max. 12 cm) vom Bauamt häckseln zu lassen.

**Zur Förderung der Hauskompostierung** erfolgt diese Leistung in der ersten ¼ Stunde gebührenfrei sofern vorwiegend selber kompostiert und damit die Grünabfuhr entlastet wird. Das Häckselgut muss zurückgenommen werden. Mehraufwendungen werden nach Aufwand in Rechnung gestellt.

**Nächste Aktion: Montag, 8. März 2021**  
(und folgender Tag je nach Anmeldungen)

Telefonische Voranmeldung an die Abteilung Bau und Planung Neuenhof, bis **Freitag, 5. März 2021**, Tel. 056 416 21 20.

Abteilung Bau und Planung



## Gutachter kauft zu fairen Preisen

Pelze, Zinn, Silberbesteck, Schmuck, Uhren, Münzen, antike Möbel, Teppiche, Schreib-/ Nähmaschinen.  
Zahle bar und fair.

Tino Braun, Hergiswil  
Tel. 076 204 29 22

## Mit Ihrer Produktwerbung in die Limmatwelle!

☎ 058 200 53 73

brigitte.gaehwiler@azmedien.ch



## HINWEIS

**Turnmeisterschaften abgesagt** Bereits zum zweiten Mal sagt der Aargauer Turnverband (ATV) die kantonalen Meisterschaften coronabedingt grösstenteils ab.

Da aktuell keine Möglichkeit zum Training besteht, sei das Verletzungsrisiko für die Turnerinnen und Turner nach Einschätzung der Vereine zu gross und die Zeit bis zu den Wettkämpfen zu knapp. Man müsste «baldmöglichst wieder trainieren können, damit bis im Mai eine seriöse Vorbereitung mit einem Wettkampfprogramm möglich wäre», schreibt der Aargauer Turnverband in einer Mitteilung. Dass bis im März bereits wieder ohne





**AUS DEM GEMEINDERAT**

Steuerart	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Gemeindesteuern natürliche Personen	15'215'075.35	15'270'000	18'961'395.25
Quellensteuern	1'003'605.55	750'000	1'132'052.15
Aktiensteuern	2'110'832.40	1'350'000	1'481'654.60
Nach- und Strafsteuern	59'056.25	60'000	84'041.20
Grundstückgewinnsteuern	375'129.00	150'000	266'161.00
Erbschafts- und Schenkungssteuern	323'416.05	30'000	186'716.70
<b>Total Steuerertrag</b>	<b>19'087'114.60</b>	<b>17'610'000.00</b>	<b>22'112'020.90</b>

Steuerart	Rechnung 2020	Rechnung 2019
Steuerverluste	101'415.20	152'587.39
Eingang abgeschriebene Steuern	57'044.89	56'454.10
Steuerausstand (Staats-, Gemeinde- und Kirchensteuern)	6'131'093.66	6'361'422.57

**Steuerabschluss 2020 der Einwohnergemeinde Neuenhof** a) *Erfreulicher Steuerabschluss Dank einmaligen Steuereinnahmen* Die Gesamtsteuereinnahmen liegen erfreulicherweise mit 19 Mio. Franken um rund 1,4 Mio. Franken über dem Budget. Dieses überdurchschnittliche Ergebnis ist einerseits auf stabile Einnahmen aus Steuern von natürlichen Personen und ausserordentliche Steuereinnahmen bei Aktien- und Sondersteuern zurückzuführen.

Bei den Steuereinnahmen von natürlichen Personen liegt der tatsächliche Steuerertrag dank einer leichten Zunahme der Bevölkerungszahl im Rahmen des Budgets, jedoch über dem langjährigen Durchschnitt. Im Vergleich zum Vorjahresergebnis ergibt sich ein deutlicher Rückgang. Dabei ist zu beachten, dass im Jahr 2019 ein einmaliger Steuerertrag von rund 3,5 Mio. Franken verbucht werden durfte. Ohne den Sondereffekt darf davon ausgegangen werden, dass das Steuersubstrat im Rechnungsjahr 2020 gegenüber 2019 gehalten werden konnte.

Bei den Quellensteuererträgen ist trotz erwarteten Rückgängen aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung ein erfreuliches Ergebnis zu verzeichnen. Die Einnahmen liegen mit etwas mehr als 1 Mio. Franken deutlich über dem langjährigen Mittel. Ebenfalls erfreulich hoch fallen die Einnahmen aus Aktiensteuererträgen aus, wobei im verbuchten Steuerbetrag ein einmaliger Steuereingang von 770 000 Franken aus einer Liegenschaftstransaktion stammt.

Die verbuchten Erträge aus den Sondersteuern (Nach- und Strafsteuern, Grundstückgewinnsteuern und Erbschafts- und Schenkungssteuern) liegen teilweise deutlich über den Budgetwerten und den langjährigen Durchschnittswerten. Da

diese Einnahmen ereignisabhängig sind, kann nicht davon ausgegangen werden, dass diese hohen Einnahmen auch inskünftig anfallen werden. Bei den Nach- und Strafsteuern liegen die Einnahmen etwas unter den Erträgen der letzten Rechnungsjahre. Die hohen Einnahmen aus Grundstückgewinnsteuern sind auf die weiterhin guten Immobilienpreise sowie den regen Immobilienhandel in Neuenhof zurückzuführen. Bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern sind die Erträge auf einige wenige Dossiers zurückzuführen.

b) *Verminderung der Abschreibungen aus Steuererlass und -verlust* Dem Steuerinkasso wird weiterhin grosse Aufmerksamkeit gewidmet. Die Prozesse im Bereich der Rückforderung von abgeschriebenen Steuern wurden laufend angepasst und gestrafft, so dass auch weiterhin gewährleistet ist, dass die Forderungen konsequent bewirtschaftet werden. Eine direkte Folge dieser Bemühungen ist die deutliche Verringerung der Steuerverluste. Der Ertrag aus abgeschriebenen Steuern konnte konstant gehalten werden.

Unter Würdigung der wirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2020 sowie der herrschenden Unsicherheiten aufgrund der Covid-19-Epidemie konnte der Steuerausstand auf dem historisch tiefen Stand des Jahres 2019 gehalten werden. Der Gemeinderat und die Verwaltung bedanken sich bei den Steuerpflichtigen für die sehr gute Zahlungsmoral.

**Publikation von Gesuchen um ordentliche Einbürgerung** Folgende Person hat bei der Gemeinde Neuenhof ein Gesuch um ordentliche Einbürgerung gestellt: Jathusan Ravikumar, 1995, srilankanischer Staatsangehöriger, Zürcherstrasse 126b, Neuenhof. Jede Person kann

innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat eine schriftliche Eingabe zum Gesuch einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive wie negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

INSERATE

**GEMEINDE NEUENHOF**

**Baugesuchspublikationen**

**Baugesuch Nr. 2021-0001**  
 Bauherrschaft: Carolle und Patrick von Briel  
 Hafnerweg 6  
 5432 Neuenhof  
 Lage: Parzelle 3234  
 Hafnerweg 6  
 5432 Neuenhof  
 Bauvorhaben: Sanierung Wohnhaus

**Baugesuch Nr. 2021-0009**  
 Bauherrschaft: Viva Real AG, c/o Leematten AG  
 Weiherweg 5  
 5443 Niederrohrdorf  
 Lage: Parzelle 170, 171, 172  
 Stockstrasse 7, 9, 11  
 5432 Neuenhof  
 Bauvorhaben: Neubau drei Mehrfamilienhäuser

Gestützt auf § 60 Abs. 2 BauG und § 54 Abs. 3 BauV liegen die Pläne während der gesetzlichen Auflagefrist vom **12. Februar 2021 bis 15. März 2021** im Gemeindehaus, Abteilung Bau und Planung, öffentlich auf.

**Das Gemeindehaus ist aufgrund der aktuellen Situation geschlossen.**

Wenn Sie Einsicht in die Planunterlagen wünschen teilen Sie es uns für eine Terminabsprache bitte mit.

**Telefon: 056 416 21 20**  
**E-Mail: bauverwaltung@neuenhof.ch**

Einwendungen können während der gesetzlichen Auflagefrist (30 Tage) beim Gemeinderat erhoben werden. Sie haben einen Antrag, eine Begründung sowie ein Begehren zu enthalten. Allfällige Beweismittel sind beizulegen und soweit möglich beizulegen.



Robin Schwarz



Antik Die Brücke früher.

zVg

grosse Einschränkungen mit dem ganzen Verein trainiert werden können, schätzt der ATV als «eher unrealistisch» ein. Ausnahmen gibt es voraussichtlich für die Turniere der Kinder und Jugendlichen sowie für Kaderathleten. Letztere werden vermutlich unter Ausschluss der Öffentlichkeit trotzdem gegeneinander antreten.

In der Region abgesagt sind die Aargauer Meisterschaften Vereinsturnen in Wettingen vom 5. und 6. Juni. Das Einzelgeräteturnen für Kinder und Jugendliche (Stufen K1 und K2) in Neuenhof am 15. und 16. Mai findet aber voraussichtlich statt.



**AUS DEM GEMEINDERAT**

**Baubewilligungen** Der Gemeinderat Killwangen hat folgende Baubewilligungen erteilt: Sieglinde und Rolf von Burg, Zelgmattstrasse 16, 8956 Killwangen, für die Einglasung der Terrasse, Parz. Nr. 61, Zelgmattstrasse 16; Rapid Technik AG, Industriestrasse 7, 8956 Killwangen, für die Anpassung der Westfassade, Parz. Nr. 104, Industriestrasse 7.

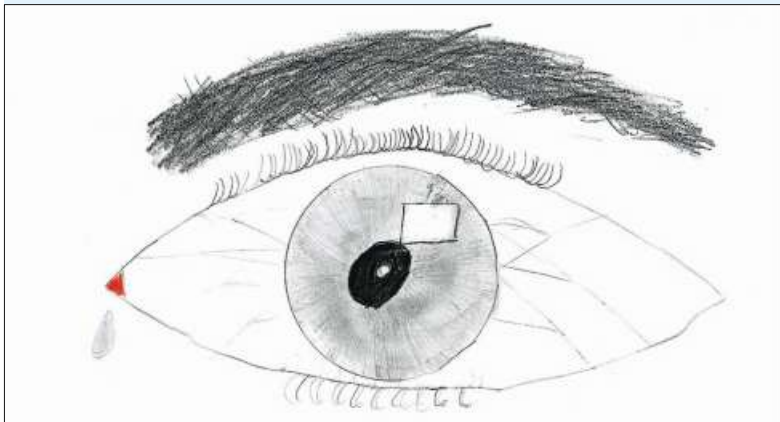
**ZEICHNUNGEN FÜR DIE SENIOREN IN KILLWANGEN**



Schüler Elmin: «Mein Lieblingsort ist auf Grosspapis Schoss.»



Schülerin Leani: «Sorge für deine Grosseeltern und sei hilfsbereit, wenn sie dich brauchen.»



Schüler Connor: «Wir sind die Körner, ihr seid die Sonnenblumen. Ihr seid die Experten, wir die Neulinge.»

# Ein Schritt Richtung

**Akilash Gnanasegar aus Killwangen hat mit fünf Klassenkameraden ein Miniunternehmen gegründet. Sie verkaufen Tote Bags. In Pandemiezeiten ist das eine Herausforderung.**

RAHEL BÜHLER

Was es heisst, sein eigenes Unternehmen durch eine Krise zu führen, erleben Akilash Gnanasegar aus Killwangen und seine Klassenkameraden im Moment: Sie besuchen das zweite Jahr der Wirtschaftsmittelschule (WMS) in Baden. In diesem Schuljahr gründen die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Miniunternehmen. Dahinter steckt Young Enterprise Switzerland (YES). Das Projekt heisst «Company Programme» (siehe Box).

Gnanasegar hat im August mit Jerry Rickli, Misliyna Gökdemir, Seung-Eun Kuk, Carolina Dätwyler und Senija Dacic das Unternehmen Atelier 6 gegründet. Sie gestalten und verkaufen Tote Bags. Zu Deutsch: Jutebeutel. Sie produzieren etwas Handwerkliches, und das Team besteht aus sechs Mitgliedern. Deshalb «Atelier 6».

An der Kanti Baden gibt es momentan sieben solcher Gruppen. Pro Woche stehen ihnen drei Lektionen zur Verfügung, in denen sie an ihren Firmen arbeiten können. In der Regel reiche das nicht, sagt Wirtschaftslehrer Michael Stutz. Er betreut drei der Gruppen. «Vieles machen die Schülerinnen und Schüler in der Freizeit.» Seit zwei Wochen ist zudem Fernunterricht angesagt. Bisher klappe das gut, sagt er. Man kommuniziere via «Microsoft Teams». Gnanasegar gefallen diese Videokonferenzen: «Wir haben es lustig und bleiben doch professionell.»

**50 Stück der ersten Kollektion sind schon verkauft**

Sein Team habe schnell gewusst, was es umsetzen will: «Wir interessieren uns für Mode. Schliesslich hatten wir die Wahl zwischen T-Shirts und Taschen.» Weil es schon viele Unternehmen gebe, die Shirts produzieren, sei ihre Wahl auf Taschen und konkret auf Jutebeutel gefallen. Durch Zufall, wie der Killwanger sagt: «Ein Gruppenmitglied hatte einen solchen Bag dabei.» Dass sich ihr Beutel von den existierenden unterscheiden muss,



Akilash Gnanasegar aus Killwangen besucht die...  
designs und verkauft er mit seinem Team Jutebe...

war ihnen klar. «Wir setzen auf Nachhaltigkeit.» So haben sie einen Baumwollstoff ausgewählt, der robust ist und lange halten soll. «Wir sind junge Leute mit Interesse an unserer Umwelt. So möchten wir unseren Teil dazu beitragen.» Dazu haben sie die Stoffe in Läden getestet. Die Skyline von Baden zierte die Beutel. «Wir haben unsere Firma dort gegründet. Mit dem Motiv wollen wir möglichst viele Menschen ansprechen.»

Im September fand die Gründungsveranstaltung statt. Dort waren laut dem 18-Jährigen vor allem Eltern, Kollegen und Lehrpersonen anwesend. Sie konnten sich am Ende der Veranstaltung Partizipationsscheine erwerben. Am Ende hatte das Team 56 Scheine verkauft. Das Geld diente als Startkapital.

Nach der Gründung liess das Team 50 Exemplare in Deutschland produzieren. «Wir haben niemanden gefunden, der näher ist. Aber



# g Zukunft



WMS in Baden. Im Rahmen eines Schulprojekts Beutel. z/vg

## Über YES

Young Enterprise Switzerland (YES) ist eine Non-Profitorganisation, die Wirtschaftsbildungsprogramme für Schülerinnen und Schüler entwickelt und betreut. Ziel ist es, Wirtschaft und Schule zu vernetzen.

Im «Company Programme» gründen und führen Schüler im Alter von 16 bis 20 Jahren ihre eigenen Miniunternehmen. So lernen sie während eines Schuljahrs, was es bedeutet, ein Unternehmer zu sein. Lehrpersonen und praktische Berater von YES unterstützen sie dabei. (rb)

Wenn also jemand künftig in der Finanzbuchhaltung arbeitet, habe er schon einmal eine vereinfachte Mehrwertsteuerabrechnung selber erstellt. Gnanasegar ergänzt: «Man lernt auch, welche Stolpersteine es gibt, wenn man eine eigene Firma gründen will.» Zum Beispiel funktionieren nicht immer die erste Idee. Man brauche immer einen Plan B.

Grösster Stolperstein für das Team ist der Verkauf ihrer Beutel. Für die vorherigen Jahrgänge gab es Messen, etwa im Shoppi in Spreitenbach oder im Tägipark in Wettlingen, wo sie ihre Unternehmen vorstellen konnten. Feuer nicht. Also versuchen sie es via soziale Medien

wir haben geschaut, dass die Produktion nicht allzu weit weg ist», sagt Gnanasegar. Weil die ersten 50 Taschen innerhalb von zwei Tagen ausverkauft waren, haben sie nochmals 50 Stück nachbestellt.

Im Hinblick auf den Weihnachtsmarkt an der Kanti hat das Team Ende November eine zweite Kollektion lanciert: Sie trägt die Umriss der Badener Kanti als Motiv. Auch davon haben sie 50 Stück bestellt. Etwa 15 davon haben sie noch. Die Gruppe tüftelt derzeit an einer dritten Kollektion. Was als Motiv dienen wird, ist noch unklar. Vielleicht die Limmat oder die Stadt Zürich.

### Grösster Stolperstein für das Miniunternehmen ist der Verkauf

Wirtschaftslehrer Stutz ist davon überzeugt, dass die jetzigen Erfahrungen den Schülern im späteren Berufsalltag helfen werden: «Sie lernen nicht nur die Theorie, sondern auch die praktische Anwendung.»

## «Wir sind junge Leute mit Interesse an unserer Umwelt.»

AKILASH GNANASEGAR, WMS-SCHÜLER

und Onlineshop. «Zudem fragen wir Firmen an, die etwas mit Baden zu tun haben, ob sie Interesse hätten, unsere Beutel zu verkaufen.»

Er selbst könne sich gut vorstellen, später einmal eine eigene Firma zu gründen. In welche Richtung es gehen soll, weiss er aber noch nicht. Zuerst möchte er die WMS beenden und dann ein einjähriges Praktikum im kaufmännischen Bereich machen. Das ist Teil der Ausbildung. Nach der Rekrutenschule würde er gerne studieren. Ingenieur oder etwas Wirtschaftliches würden ihn interessieren.

Mehr Informationen finden sich online unter atelier6ix.ch



## AUS DEM GEMEINDERAT



**Verkehr mit Gemeindeverwaltung und Werken** Die Bevölkerung wird dringend angehalten, Sachgeschäfte mit der Gemeindeverwaltung und den Gemeindewerken ausschliesslich per E-Mail, Briefpost oder Telefon zu klären. Persönliche Gespräche sind aufgrund der bekannten Lage nur nach vorgängiger Terminvereinbarung möglich.

**Lärmmonitoring Rangierbahnhof Limmattal (RBL)** Im Sommer 2020 konnten sich das Bundesamt für Umwelt, der Kanton Aargau und die Gemeinde Spreitenbach in Sachen Lärmmonitoring RBL vernehmen lassen. In diesem Zusammenhang wies die Gemeinde Spreitenbach darauf hin, dass die Auflagen gemäss Verfügung des Bundesamtes für Verkehr aus dem Jahr 2016 nun umgehend umzusetzen seien und bis Ende November 2020 Bericht zu erstatten sei.

Mit Schreiben von Ende November 2020 haben die SBB den Bericht

«Lärmanalyse Rangierbahnhof Limmattal, Zusatzabklärungen 2020» vorgelegt. Zusammenfassend kommt die Lärmanalyse zum Schluss, dass aufgrund einer Zunahme der Emissionen in den obersten Stockwerken von zwei Liegenschaften die Immissionsgrenzwerte überschritten werden. Die SBB beantragen, die Auflagen des Bundesamtes für Verkehr aus dem Jahre 2016 bzw. Sommer 2020 seien damit als erledigt zu beurteilen und abzuschreiben.

Der Gemeinderat hat diesen Antrag der SBB als nicht sachgerecht beurteilt. Das Bundesamt für Verkehr ist ersucht worden, nebst dem Einbau von Schallschutzfenstern bei den betroffenen Gebäuden (gemäss den Empfehlungen für Verkehrsbauwerke) sei auch die Umsetzung von wirksamen Lärmschutzmassnahmen direkt an der Lärmquelle weiterzuverfolgen und durch das Bundesamt zu überwachen. Im Weiteren sei auch das Lärmmonitoring mit regelmässigen Lärmmessungen durch die SBB konsequent weiterzuführen.

**Termine** 15. Februar, 17 Uhr: unentgeltliche Rechtsauskunft, nur telefonisch möglich zwischen 17 und 18 Uhr. Die Telefonnummer wechselt jeweils, daher bitte aktuelle Telefonnummer auf der Homepage beachten; bis 21. Februar: Schulsportferien.

## LESERBRIEF SPREITENBACH

**«Noch ist unklar, ob es Ortsbus gibt»** Ich habe in der Limmatwelle gelesen, dass Spreitenbach einen Ortsbus plant. Dazu möchte ich Folgendes sagen: Das einzig Richtige wäre, die Linie 11 von Würenlos zum Bahnhof Killwangen weiterzuführen. Vom Bahnhof Killwangen via Poststrasse-Sternenplatz-Schmittengasse-Schulhaus Seefeld-Brühlstrasse (Haltestelle Brühl und Altersheim) zum Shoppi/Tivoli. Von dort weiter zur LTB-Haltestelle SCS/Tivoli oder bis Grabacker, dort wäre die IKEA in der Nähe. Die

Poststrasse und der Sternenplatz wären sicher dankbar, wenn sie Haltestellen bekommen würden, zum Beispiel Schulhaus Hasel, Einkaufsläden Rotzenbühl sowie am Sternenplatz und eine weitere Haltestelle im Seefeldquartier.

Voraussetzung ist natürlich, dass der 11er-Bus auch am Samstag fährt, und somit wäre Würenlos auch an die LBT angeschlossen und ans Tivoli und IKEA. Natürlich müssten dann zwei 11er-Busse unterwegs sein oder sogar ein dritter. Matthias Schmid, Würenlos

## MUSIKGESELLSCHAFT SPREITENBACH

**Vereinsversammlung per Mailversand und Online-Abstimmung** Dieses Jahr findet die ordentliche Vereinsversammlung der Musikgesellschaft Spreitenbach nur per Mailversand und Online-Abstimmung statt. Die Versammlung wird schriftlich durchgeführt und die Abstimmungen sind online auf dem Portal <https://findmind.ch> zu tätigen. Alle Unterlagen wurden den Aktiv-, Passiv- und Ehrenmitgliedern am 26. Januar zugeschickt.

Die Abstimmungen sind bis Sonntag, 28. Februar, möglich. Die Resultate der Abstimmungen werden am Montag, 1. März, gezählt und ins Protokoll aufgenommen.

Auf das diesjährige Jahreskonzert Ende März wird wegen der anhaltenden Corona-Massnahmen und Risiken verzichtet. Ab März will der Verein wieder mit dem Probetrieb starten und alles weitere wird von Fall zu Fall entschieden. (z/vg)



# Hofer, Mayr und Zani kandidieren

**Bis am Montagabend lagen dem Wahlbüro drei Anmeldungen für den vakanten Gemeinderatssitz vor. Die offizielle Anmeldefrist läuft noch bis am Freitag.**

MELANIE BÄR

Am Sonntagmittag teilte Adrian Mayr (49, parteilos) der Limmatwelle mit, dass er seine Kandidatur für den Gemeinderat eingereicht hat. Bereits vor einem Jahr habe er sich eine Kandidatur überlegt. Als er vor zwei Wochen erfuhr, dass noch niemand für die Ersatzwahlen kandidiert hat, konkretisierte er seine Pläne, besprach sich mit seiner Frau und dem Umfeld und reichte am Freitag seine Kandidatur ein.

Einen Tag später teilte die CVP Spreitenbach mit, dass sie ebenfalls einen Kandidaten ins Rennen schickt: Flavio Zani. Der 47-jährige wurde vom Vorstand einstimmig nominiert. Aufgrund seines Alters, seiner Ausdauer, aber auch aufgrund seiner fachlichen und menschlichen Qualitäten sei er die Idealbesetzung, schreibt die Partei bei der Bekanntgabe am Montagabend kurz vor 22 Uhr.

Am Freitag hatte auch der parteilose Mario Hofer (58) seine Kandidatur auf dem Wahlbüro eingereicht. Ausschlaggebend dafür sei ebenfalls gewesen, dass sich bis letzte Woche kein Kandidat für das Amt als Gemeinderat zur Verfügung gestellt habe.

Bereits am Freitag hatte sich die SP Spreitenbach per Mail bei der Limmatwelle gemeldet. In einer Medienmitteilung gab sie die Kandidatur eines SP-Mitglieds bekannt, zog diese

dann aber am Montag wieder zurück. Einerseits begründete Parteipräsident Manuel Fischer den Rückzug damit, dass «diesem Prozess mehr Zeit eingeräumt werden muss». Andererseits gestalte sich mit den anderen im Wahlbüro eingegangenen Kandidaturen für die SP eine neue Ausgangslage. «Im Hinblick auf die Gesamterneuerungswahlen im Herbst wollen wir im Rahmen der

**«Flavio Zani verfügt über beste fachliche Voraussetzungen für das Amt.»**

MATO BANOVIC, CVP-ORTSPRÄSIDENT

Generalversammlung unsere Möglichkeiten nochmals eingehend evaluieren und einen Kandidaten oder eine Kandidatin gut vorbereitet für die Wahl empfehlen können.»

**Zwei Parteilose und ein CVP-Kandidat für den Wahlgang am 28. März**

Alle drei Kandidaten haben sich bereits in Spreitenbach engagiert. Adrian Mayr ist Mitglied der Energiekommission, vorher war er drei Jahre lang in der Schulpflege aktiv. Flavio Zani ist Mitglied der Finanzkommission der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde Spreitenbach. Mario Hofer hat sich während der Schulzeit seines Sohnes als Trainer bei Schulturnieren in Spreitenbach engagiert.

Mayr lebt seit 17 Jahren in Spreitenbach, hat vier Kinder im Teenager- und Erwachsenenalter und ist mit der Geschäftsführerin der Spitex Spreitenbach-Killwangen, Martina

Studerus Mayr, verheiratet. Er ist ausgebildeter Elektroingenieur und Wirtschaftsingenieur und arbeitet als Kadermitglied in einem international tätigen Unternehmen, das Maschinen und Anlagen baut.

Flavio Zani hat zwei Söhne (10 und 11) und hat zusammen mit seiner Frau auf Wettkampfniveau getanzt. Seine Passion für lateinamerikanische Tänze gab er an der Volkshochschule weiter. Beruflich ist er Vorsitzender der Geschäftsleitung in einem mittelständischen Unternehmen. Neben Personalführung kümmert er sich auch um die nachhaltige, strategische Entwicklung des Unternehmens. Er lebt seit 20 Jahren in Spreitenbach.

Mario Hofer ist ebenfalls verheiratet, hat einen erwachsenen Sohn und war aktives Mitglied des Männerchors. Zusammen mit seiner Frau

**«Ich würde bei den Sozialleistungen eine kleine Verschiebung der Ausgaben zugunsten der KMU vornehmen.»**

MARIO HOFER, GEMEINDERATSKANDIDAT

führt er in Spreitenbach ein KMU. Er lebt seit 28 Jahren in Spreitenbach.

**Unterschiedliche politische Positionen**

Als Mitglied der CVP Spreitenbach gehört Flavio Zani politisch der Mitte an. Auf Nachfrage geben auch die beiden parteilosen Kandidaten ihre politische Positionierung bekannt.

«Politisch eher rechts. Man könnte auch sagen grünliberal, aber ohne das Grüne», sagt Mario Hofer und lacht herzlich. Er habe auch schon mit der SVP das Gespräch gesucht,

**«Wichtig ist mir ein haushalterischer Umgang mit natürlichen und finanziellen Ressourcen.»**

ADRIAN MAYR, GEMEINDERATSKANDIDAT

sei aber nie ganz von einem Parteibeitritt überzeugt gewesen, weshalb er parteilos blieb. «Als Gemeinderat sehe ich bei den Finanzen Optimierungspotenzial und würde bei den Sozialleistungen eine kleine Verschiebung der Ausgaben zugunsten der KMU vornehmen.»

Auch Adrian Mayr ist überzeugter Parteiloser. Er sehe mit keiner Partei eine ausreichend grosse Übereinstimmung für eine Mitgliedschaft. In Energie-, Verkehrs- und Umweltfragen sieht er sich etwas links der Mitte positioniert, in Finanz- und Sozialfragen eher in der Mitte. «Mir ist Nachhaltigkeit wichtig, also ein haushalterischer Umgang mit natürlichen, aber auch mit finanziellen Ressourcen.»

Mit den drei Kandidaturen ist klar, dass die Stimmbevölkerung eine Auswahl hat. Morgen Mittag läuft die offizielle Anmeldefrist für die Eingabe im Wahlbüro ab. Allerdings sind im ersten Wahlgang alle stimmberechtigten, in Spreitenbach wohnhaften Personen wählbar. Die Ersatzwahlen finden am 28. März statt.

INSERTATE




**Spreitenbach**  
Wohnen mit Dienstleistungen

**ALTERSWOHNUNGEN**

- 2.5 & 3.5 Zimmerwohnung
- inkl. 24-h-Notfallbereitschaftsdienst
- Pflege- und weitere Dienstleistungsangebote im Haus (wie Spitex etc.)

[www.alwo-steiacherrhof.ch](http://www.alwo-steiacherrhof.ch)

BITZER & PARTNER TREUHAND  
Gewerbestr. 6  
6330 Cham

Tel 041 560 06 50  
Mail office@bitreu.ch



**Das Lyner Team – ein verlässlicher Partner für Ihre Haustechnik!**

Badezimmer- und Küchenumbau  
Sanierung der Heizungsanlage  
Sanitär- und Heizungsreparaturen  
Beratung und Planung von A-Z  
Neubauten und Totalsanierungen  
Boilerentkalkung  
Einbau von Enthärtungsanlagen

**Lyner Haustechnik AG**  
Dorfstrasse 54  
8957 Spreitenbach  
Telefon 056 401 17 37  
Fax 056 401 65 64





**Dämonisch** Ein Bräusi-Vogel am Hotschenball in Ehrendingen. Alexander Wagner

# Corona vermiest die Fasnacht

**Keine Guggen, kein Verkleiden, kein Festen. Wie die Guggen trotzdem durch das Corona-Jahr kommen.**

Wer dieser Tage auf die Strassen tritt, hört, anders als sonst, nicht bereits aus der Ferne die Blechbläser und Trommeln der Guggen. Man tritt nicht auf farbenfrohes Konfetti im Schnee, keine Wagen fahren durch die Strassen, keine närrisch kostümierten. Dort, wo sonst etwas ist, fehlt nun etwas.

Wer dieser Tage in die Limmatwelle blickt, liest, anders als sonst, kein Vorschauprogramm auf die Fasnacht – sondern diesen Artikel hier. Ein ungewohnter Text für eine spezielle Zeit.

Auch die Guggen der Bräusi-Vögel haben in der Limmatwelle im Dezember bereits traurig verkündet, die Larven blieben 2021 im Schrank, und das Festen in Gedanken. Um darüber hinwegzutrusten, gibt es auch im Ausfalljahr eine Fasnachtsplakette. «Sie wird dieses Mal etwas besonders sein. Aber mehr möchte ich noch nicht verraten», sagt Lienberger. Eine Spezialausgabe der Fasnachtszeitschrift «Ratzengässler» sei ebenfalls in

Arbeit und werde direkt in die Briefkästen geliefert.

Noch eine ganze Weile hoffte die Spreitenbacher Guggen-truppe darauf, ihre geliebte «fünfte Jahreszeit» doch noch feiern zu können, auch wenn vielleicht im kleineren Rahmen. «Wir dachten etwa an ein Platzkonzert auf dem Dorfplatz», sagt Reto Lienberger, Präsident der Bräusi-Vögel. Daraus wird aufgrund der verschärften Coronamassnahmen nun nichts. Viel Zeit bleibt den Bräusi-Vögeln jedoch nicht zum Trauern: Die nächste Grande Spaghettata soll wie geplant vom 3. bis 5. September stattfinden. Parallel dazu laufen bereits die Vorbereitungen zum 50-Jahr-Guggen-Jubiläum. Bei den anderen Guggen in der Region läuft nicht viel – Ersatzpläne haben sie keine. (LiWe)

## Wir suchen Ihre Fasnachtsfotos!

Ohne Umzug und Kinderfasnacht keine Kostüme? Nur wegen Corona? Nicht mit uns! Corona ist, wenn man sich trotzdem verkleidet! Schicken Sie uns Ihre Bilder (im JPG-Format und in der Grösse von mind. 1 MB), wie Sie zu Hause verkleidet Fasnacht feiern! Wir freuen uns über viele tolle Einsendungen an [redaktion@limmatwelle.ch](mailto:redaktion@limmatwelle.ch)



## AUS DEM GEMEINDERAT

**Arbeitsjubiläum André Siegler** Leiter-Stv. Finanzen André Siegler konnte unlängst sein 25. Arbeitsjubiläum im Dienst der Gemeinde Würenlos feiern. Seit 1995 ist er auf der Finanzverwaltung tätig, wo er einen absolut verlässlichen, beständigen Wert darstellt. Er wird geschätzt als sach- und fachkundiger Mitarbeiter, der auch für Pflichtbewusstsein und Genauigkeit steht und im Umgang mit den Kundinnen und Kunden viel Verständnis, Hilfsbereitschaft und Geduld zeigt. Gemeinderat und Personal gratulieren André Siegler herzlich zum Arbeitsjubiläum, danken für den langjährigen Einsatz und die gute Zusammenarbeit und wünschen ihm für die kommenden Jahre weiterhin viel Freude und Erfolg.

**Unentgeltliche Rechtsauskunft** Die Beratungen finden jeweils am 3. Donnerstag im Monat von 18.30 bis 19.30 Uhr statt. Aufgrund der Corona-Pandemie wird derzeit die Rechtsauskunft telefonisch durchgeführt. Nächste Beratung: Donnerstag, 18. Februar, telefonisch unter der Nummer 056 204 02 00.

**Bauwesen – Baubewilligungen** Der Gemeinderat hat die Bewilligungen für folgende Bauvorhaben erteilt: Sportver-

ein Würenlos, Postfach 87, 5436 Würenlos, Neubau Garderobengebäude und Clubhaus, Gewerbegebiet «Tägerhard», Tägerhardring 5, 5436 Würenlos.

Die Baukommission hat die Bewilligungen für folgende Bauvorhaben erteilt: Artan und Sadet Dzaferi, Schliffenweg 30, 5436 Würenlos, Aussengerät für Luft-Wasser-Wärmepumpe, Schliffenweg 30, 5436 Würenlos.

Die Bauverwaltung hat die Bewilligungen für folgende Bauvorhaben erteilt: Ismailj Ademi, Buechhalde 3, 5436 Würenlos, Erstellung Stützmauer und Erweiterung Sitzplatz, Buechhalde 3, 5436 Würenlos; Alexandra und Mirco Imhof, Feldstrasse 18a, 5436 Würenlos, Sichtschutz aus Stahlblech, Feldstrasse 18a, 5436 Würenlos; Martin Lottner, Neutalstrasse 11, 8852 Altendorf, Einbau von 2 Dachflächenfenstern, Schulstrasse 16, 5436 Würenlos; Roman und Sibylle Mazzotta, Juchrain 4, 5436 Würenlos, Erstellung Velounterstand, Juchrain 4, 5436 Würenlos; Esther Wieland, Kornstrasse 3, 5436 Würenlos, seitliche Balkonverglasung (links und rechts), Kornstrasse 3, 5436 Würenlos; Herbert und Christina Benz, Kohlgrubenweg 1, 5436 Würenlos, Ersatz Hecke durch Granitstelen und Pflanzen, Kohlgrubenweg 1, 5436 Würenlos.



**Gemeindeammann Anton Möckel** gratuliert André Siegler zum 25. Arbeitsjubiläum und überreicht ihm ein Muster der Sonderabfüllung des «Steinhof» Biers.



# Glücklich, dass kein Referendum

**Das Alterszentrum wird definitiv auf der Zentrums- wiese gebaut. Im Interview sagt Toni Möckel, wie der Zeitplan aussieht und welchen Einfluss die Einsprachen aufs Vorentscheidsgesuch haben.**

MELANIE BÄR

**Niemand hat gegen die an der Wintergmeind gefällten Entscheidungen ein Referendum ergriffen. Somit erhält die Alterszentrum Würenlos AG das Baurecht auf der Zentrums- wiese. Dies, obwohl der Standort vorgängig zu vielen Diskussionen geführt hat. Sind Sie erleichtert?** Sowohl als Gemeindeammann als auch als Verwaltungsratspräsident der AG bin ich glücklich, dass kein Referendum gegen den Entscheid ergriffen wur-

de. So können wir nun den Bau- rechtsvertrag abschliessen und die Finanzierung angehen. Wenn ich von mir rede, meine ich den Verwaltungsrat, in dessen Rolle ich das Interview gebe. Es ist ein gutes Zeichen, dass die grosse Mehrheit der Bevölkerung für den Bau des Alters- zentrums ist und sie will, dass es vorwärtsgeht.

**Nehmen Sie die kritischen Stimmen, die es im Vorfeld zum Standort gab, trotzdem ernst?** Ich kann andere Meinungen sehr gut akzeptieren. Ich freue mich aber natürlich, dass die Mehrheit der Meinung ist, dass Senioren ins Zentrum gehören, mitten ins Leben unserer Gemeinde und nicht irgendwo an den Rand. Für mich persönlich war das nie eine Frage. In meiner vorherigen Rolle als Gemeinderat habe ich aber auch eingewilligt, die Standort- varianten zu prüfen. Die Mehrheit hat

den Standort im Zentrum jetzt zum zweiten Mal deutlich bestätigt. So- mit ist die Diskussion um den Standort endgültig beendet.

**Andere kritische Punkte stehen noch im Raum. Etwa die Einsprachen, die aufs Vorentscheidsgesuch eingingen, das die Alterszentrum Würenlos AG mittlerweile zurückgezogen hat. Inwiefern fliessen die Erkenntnisse aus diesen Einsprachen trotzdem ins Bau- vorhaben ein?** Die Einsprachen helfen uns bei der Weiterentwicklung. Die Anliegen, dass beispielsweise weniger Höhe, weniger Volumen oder eine leichtere Bauweise gewünscht wird, werden wir ins Vor-

## «Einsprachen helfen bei der Weiterentwicklung.»

projekt und später ins Baugesuch einfliessen lassen. Allerdings hatten wir uns durch ein Vorentscheid- verfahren mehr Rückschlüsse zur Grobplanung erhofft. Beispielsweise der Höhe und Positionierung, um nicht unnötig Geld für eine Planung auszugeben, die nicht ankommt. Doch mehrheitlich machten die An- wohner Einsprachen zu Themen, welche noch gar nicht Gegenstand des Vorentscheidsgesuches waren. Sie bemängelten zum Beispiel die Fassade. Das hat uns dazu bewogen, das Vorentscheidsgesuch zurückzu- ziehen und die Detailplanung frü- her als geplant zu machen, um Klar- heit zum Bau zu ermöglichen.

**Die Erschliessung wurde beispiels- weise kritisiert.** Der Vorwurf, dass sie nicht vorhanden ist, stimmt nicht. Mit dem Standort durch die Bau- rechtabgabe kann jetzt auch die Erschliessung definitiv angepasst werden. Sie ist Sache der Gemeinde, die AG macht lediglich den Angleich zur Erschliessungsstrasse. Auf der Höhe der Post soll etwa die Zufahrts- strasse verbreitert werden. Die Ge- meinde hat mit dieser Erschlies- sungsanpassung gerechnet und das Postgebäude aus strategischen Gründen vor zwei Jahren gekauft. Das heutige Übel auf der Poststrasse besteht darin, dass der Verkehr schlecht funktioniert, wenn Par- kierungsmanöver vor dem Coop und der Post gemacht werden. Bei der Überarbeitung der Erschliessung über die Poststrasse müssen auch



Toni Möckel vor den Plänen zum Alters-

zentrum. Die Schleppkurven mitberück- sichtigt werden, welche die vorgese- henen Fahrzeuge beim Befahren von Kurven und beim Wenden benöti- gen.

**Das Volumen des Gebäudes gab auch zu reden. Inwiefern hat das mit dem Hochwasserschutz zu tun?** Damit bei Hochwasser vom Bach her kein

## «Im 2022/23 wollen wir mit dem Bau starten, auch wenn das ambitiös ist.»

Wasser ins Gebäude läuft, dient die Rückseite des Gebäudes als Hoch- wasserschutz und muss die Höhen- quote eines 100-jährigen Hochwas- sers erreichen. Um das Gebäude als Ganzes nicht zu voluminös erschei- nen zu lassen, haben wir – wo es möglich und sinnvoll ist – gegen- über der ersten Planung ein Stock- werk weggenommen. Jetzt wech- seln sich zwei bis vier Stockwerke ab und das Gebäude wirkt dadurch kleiner und feiner.

**Inwiefern trägt auch die Umgebungs- planung dazu bei, dass der Bau nicht zu gross wirkt?** Als Antwort auf die Reaktionen aus der Bevölkerung haben wir anstelle eines grossen, geschlossenen Baukörpers zwei ge- macht. Zwischen den Gebäudeteilen

INSERATE

## Fussgängerführung während Bauphase Chilematt



**Ab Mitte Februar 2021** wird voraussichtlich mit den Rückbauarbei- ten der alten Chilemetzg begonnen. Die Fertigstellung des Neubaus Chilematt ist auf Mitte 2022 geplant.

Während der Bauphase wird es zu vermehrtem Verkehr im Zusam- menhang mit der Baustelle kommen. Es wird gebeten, die erschwer- ten Fussgängerzonen zu umgehen.



# ergriffen wurde



zentrum.

Melanie Bär

entsteht ein Weg zum Bach, der für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Landschaftsarchitekten planen in Abstimmung mit der Bauverwaltung und der Alterszentrum Würenlos AG die Umgestaltung der Zentrumswiese. Denn man darf nicht vergessen: Der grössere Teil der Zentrumswiese bleibt unbebaut und wird zur gleichen Zeit von der Gemeinde als Naherholungsgebiet mit Bachzugang für die Bevölkerung gestaltet.

Damit auch die Ortsbildverträglichkeit gewährleistet ist, stimmen sich Planer mit der Denkmalpflege des Kantons ab. Diese Zusammenarbeit ist neu am Anlaufen.

**Inwiefern ist die künftige Betreiberin, die Oase Gruppe Rümli, in die Planungen involviert?** Sie wird in alle innerbetrieblichen Abläufe miteinbezogen. Schliesslich haben die internen Abläufe und Einrichtungen später einen direkten Einfluss auf den Betrieb und dessen Kosten.

**Per Ende Jahr ist Gemeinderat Markus Hugi aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden, wieso?** Bei der Gründung der gemeinnützigen AG, die zu hundert Prozent im Besitz der Einwohnergemeinde ist, brauchte es vor allem eine politische Zusammensetzung. In der jetzigen zweiten Phase wird die fachliche Konstellation immer wichtiger. Deshalb nahm auf Anfang Jahr Jasmin Hotz

Einsitz. Die Würenloserin ist Rechtsanwältin und im Baurecht spezialisiert, daher ergänzt sie den Verwaltungsrat mit diesem Wissen sehr gut.

**Wäre auch ein Ausscheiden von Ihnen als Gemeindeammann, anstelle von Gemeinderat Hugi, eine Option gewesen? Sie vertreten ja auch die politische Ebene.** Theoretisch ja, das wäre aber nicht sinnvoll gewesen. Ich beschäftige mich seit mehr als zehn Jahren mit dem Alterszentrum: Als Ressortvorsteher im Gemeinderat und vorher als Vorstandsmitglied des Vereins Alterszentrum. Zudem

**«Ich hoffe, dass im 2025 die ersten Senioren einziehen können.»**

war ich Mitglied des Verwaltungsrats im St. Bernhard Wettingen. Ich habe somit im Gemeinderat das grösste Fachwissen. Manchmal wird mir wegen dieser Doppelrolle als Verwaltungsrat und Gemeindeammann Befangenheit vorgeworfen. Ich finde diese Kritik unberechtigt, da die AG, wie bereits erwähnt, zu hundert Prozent der Gemeinde gehört und sie somit auch von Gemeindevertretern mitgesteuert werden soll. Markus Hugi kann dank dem Ausscheiden nun als Vorsteher des Ressorts Bau diese Funktion wieder wahrnehmen. Das ist insbesondere dann gut, wenn es darum geht, das Baugesuch aus Gemeindeoptik zu beurteilen. Solange ich im Verwaltungsrat bin, werde ich weiterhin in dieser Sache im Ausstand bleiben.

**Wie sieht der aktuelle Zeitplan aus?** Bis mindestens Ende Mai entwickeln wir das Vorprojekt weiter. Daraus entsteht das Baugesuch, das wir hoffentlich im Sommer bei der Gemeinde einreichen können. Danach gilt es, die Fristen abzuwarten. Wir gehen von Einwendungen aus und rechnen damit, dass es mindestens ein halbes Jahr dauert, bis die definitive Baubewilligung vorliegt. In dieser Zeit werden wir uns intensiv mit den Kostenplanern beschäftigen und Unternehmerofferten einholen. Im 2022/23 wollen wir mit dem Bau starten, auch wenn das ambitioniert ist. Ich hoffe, dass im 2025 die ersten Senioren ins Würenloser Alterszentrum einziehen können.

## VERMISCHTES



**Stellen weg:** Auch am Standort Baden will GE Stellen streichen. Sandra Ardizzone

**GE baut auch in Baden ab** Harter Schlag für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von General Electric (GE) im Aargau: Nachdem der Konzern bereits im September 2020 angekündigt hatte, Hunderte Stellen abzubauen, erwischt es nun auch den Standort Baden, wo mindestens 55 Stellen verloren gehen.

Obwohl sich die Sozialpartner gegen den Abbau in Oberentfelden gewehrt hatten, entschied sich GE am Montag nun doch für den Kahl-schlag. Betroffen: 374 Stellen. Immerhin gelang es, 120 Stellen zu retten.

In Baden sei es eventuell möglich, noch 20 Stellen zu retten, meldet die Gewerkschaft Syna. Die Syna äusserte in einer Mitteilung ihren «Zorn über die absolut verfehlte Geschäftspolitik von GE und über die Geringschätzung gegenüber dem Personal». Auch die SP Aargau zeigte sich empört über den Stellenabbau und beschuldigte General Elec-

tric «verantwortungsloses Verhalten und kopfloses Handeln». Der Verband ArbeitAargau fordert nun vom Konzern GE, «der aktuellen Arbeitsmarktsituation in der Pandemie Rechnung» zu tragen und die Betroffenen zu unterstützen. «Sie dürfen in dieser schwierigen Zeit nicht allein gelassen werden, am wenigsten von der Verursacherin selbst», schreibt ArbeitAargau.

**Gesamtverkehrskonzept** Der Verkehrsclub der Schweiz (VCS) ist nicht erfreut über die geplanten Änderungen am Gesamtverkehrskonzept Ostaargau (OASE). Der Regierungsrat möchte den Richtplan für die Region Brugg-Windisch festsetzen, aber für Baden und das Untere Aaretal weitere Abklärungen treffen – wegen «unüberbrückbarer Widerstände» aus Baden. Dass nun vorerst nur die Detailplanung für den Brugger Ast festgesetzt werden soll, schürt dort die Angst, man könne mit «grenzüberschreitendem Schwerverkehr geflutet werden». Der VCS wirft dem Kanton vor, das «Gesamtkonzept in Einzelteile» zu zerlegen, um so «den Widerstand zu schwächen», ganz nach dem Prinzip des «Teilens und Herrschens». Er appelliert an die Regionen und den Grossen Rat, auf die Pläne zu verzichten und sich gegen die «machiavellische Taktik» des Kantons zu wehren.

## IN EIGENER SACHE



**Wechsel auf der Redaktion** Ende Februar geht die zweijährige Ausbildung von Rahel Bühler als Stagiaire bei der Limmatwelle zu Ende. Damit schliesst die 25-Jährige auch den zweijährigen Diplomelehrgang am Medienausbildungszentrum (MAZ) Luzern ab. Sie bleibt innerhalb des Unternehmens tätig und wechselt per Anfang März zur «Solothurner Zeitung». Seit 1. Februar verstärkt Robin Schwarz die Redaktion. Der 31-Jährige hat vor über zehn Jahren seine journalistische Laufbahn als freier Mitarbeiter bei der Limmatwelle begonnen. Nach seinem Kommunikationsstudium war er bei verschiedenen Medien tätig, unter anderem beim Tages-Anzeiger und der Republik. Die Redaktion dankt Rahel Bühler für den grossen Einsatz und heisst Robin Schwarz herzlich willkommen. (bär)





GEMEINDE WÜRENLOS

### Senkung der Kehrichtgebühren

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Dezember 2020 wurde beschlossen, dass im 2021 die Sackgebühren und die Gebühren für Containermarken um 10% (gerundet) gesenkt werden.

Die neuen Tarife werden per **1. März 2021** in Kraft gesetzt und sind:

Kehrichtsäcke 17 l pro Rolle (10 Stk.)	Fr. 9.00
Kehrichtsäcke 35 l pro Rolle (10 Stk.)	Fr. 19.00
Kehrichtsäcke 60 l pro Rolle (10 Stk.)	Fr. 32.50
Kehrichtsäcke 110 l pro Rolle ( 5 Stk.)	Fr. 30.00
Containermarke 660 l	Fr. 36.00

Die Preise für Grüncontainer- und Sperrgutmarken bleiben unverändert.

BAUVERWALTUNG WÜRENLOS



Gartenrestaurant am Bach  
Landstrasse 78  
5436 Würenlos  
056 424 18 44  
Info-am-bach@bluewin.ch

## Take-Away!

Täglich von Montag – Freitag  
Gerichte «to go».

Detaillierte Infos unter:  
**gartenrestaurant-am-bach.ch**

**Wir suchen zu kaufen:**  
**Ein- / Zweifamilienhaus**  
(darf renovationsbedürftig sein)  
flexibler Übergabetermin zwischen  
2021 und 2025 möglich  
**Telefon: 079 432 67 37**

**Suche Menschen  
zwischen 40–60 Jahren**  
Für ein ernsthaftes, gesundes  
Gewichts- und Wohlfühl-Programm.  
Erstgespräch mit Body-Scan-Messung  
ist unverbindlich und kostenlos.  
Praxis für Lebens-Energie & Zellernährung  
Katharina Keller,  
Tel. 079 298 90 92  
kathy.bonvin@bluewin.ch  
www.nubolife.ch

Mit Ihrer **Produktwerbung** in die Limmatwelle!

**Weil diese Zeitung gelesen wird!**

**058 200 53 73**

brigitte.gaehwiler@azmedien.ch



**Telefon 056 424 11 31**  
**info@schwab-beck.ch**  
**schwab-beck.ch**



**Verschiedene  
Geschenkkörbe  
für jeden Geschmack**



**Landstrasse 56**  
**5436 Würenlos**

# Geschenkkörbe beim Schwab-Beck

**So einfach war es noch nie, jemandem eine Freude zu bereiten.**

Die im Laden in Würenlos erhältlichen Körbe sind mit regionalen sowie hauseigenen Spezialitäten gefüllt, schön verpackt und kommen bei allen gut an – in diesen schwierigen Corona-Zeiten genau das Richtige fürs Gemüt.

**Damit verschenkt man nicht nur Köstlichkeiten**, sondern unterstützt ebenso das lokale Gewerbe, was so wichtig ist, wie noch nie. Egal, ob man zum Kaffee eingeladen wird, oder zum Abendessen, die Körbe gibt es in verschiedenen Ausführungen, passend zu jeder Gelegenheit. Beispielsweise für den Valentinstag am 14. Februar, gefüllt mit den Zutaten für ein romantisches Candle Light Dinner.

Ausserdem findet man in der Bäckerei Schwab in Würenlos viele weitere Geschenke und Mitbringsel für jeden Geschmack. Das Team des Schwab-Becks berät Sie gerne im Laden, telefonisch oder per Mail.



## Eine kleine Valentinstags-Geschichte

«Es ist Valentinstag!», fällt es ihm plötzlich ein. So beschliesst er kurzerhand, heute wird happy statt happig, härzig statt harzig, denn er wird seine Freundin überraschen. Eine kleine Geste für die grosse Liebe. Schliesslich wäre ein Valentinstag ohne Geschenk eine verschenkte Chance.

Aber was soll er ihr bloss geben? Blumen und ein Kärtchen? Das gab's schon letztes Jahr. «Ich hab's! Ein ganz besonderes Tête-à-tête!» Weil die Restaurants geschlossen sind, schenkt er ihr ein stimmungsvolles Candle Light Dinner auf dem Stubenboden. Er fasst sich ein Herz (um genau zu sein: sein eigenes), rennt wie Forrest Gump mit Aszendent Usain Bolt zum Schwab-Beck und kauft einen Valentinstags-Geschenkkorb. Zweifellos, damit wird er zum Casanova, nein, zum Korb-anova. Wenn er ihr einen Korb gibt, wird sie ihm keinen Korb geben. Im Gegenteil, zusammen werden sie zum schönsten Paar *zweit und breit*, besser als Romeo und Julia, Bonnie und Clyde, oder Giacobbo/Müller.

Und die Überraschung gelingt. Als seine Freundin nach Hause kommt, strahlt sie vor Glück. Und beide wissen: Liebe liegt in der Luft. Und im Geschenkkorb.

Schwab-Beck GmbH, Landstrasse 56, 5436 Würenlos  
info@schwab-beck.ch / 056 424 11 31



## WETTINGEN

### Kath. Kirche St. Sebastian, Schartenstrasse 155

Samstag, 13. Februar, 17.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Christina Wunderlin). Sonntag, 14. Februar, 9.30 Uhr, Eucharistiefeier (Hans Boog und Markus Heil). Aschermittwoch, 17. Februar, 9 Uhr, Eucharistiefeier mit Aschenausteilung; 19 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier und Aschenausteilung. Donnerstag, 18. Februar, 8 Uhr, Eucharistiefeier. Rosenkranzgebet: Montag bis Freitag, 18 Uhr.

### Kath. Kirche St. Anton, Antoniusstrasse 12

Freitag, 12. Februar, 18.30 Uhr, Eucharistiefeier. Samstag, 13. Februar, 18 Uhr, Eucharistiefeier (Hans Boog/Markus Heil). Sonntag, 14. Februar, 11 Uhr, Santa Messa in lingua italiana; 12.30 Uhr, Gottesdienst in kroatischer Sprache; 13.15 Uhr, Gottesdienst in kroatischer Sprache. Mittwoch – Aschermittwoch, 17. Februar, 8 Uhr, Preghiera delle Lodi in der Kapelle; 9 Uhr, Eucharistiefeier mit Aschenausteilung; 19 Uhr, Gottesdienst in kroatischer Sprache; 20.15 Uhr, Santa Messa in lingua italiana presso la chiesa. Donnerstag, 18. Februar, 8 Uhr, Preghiera delle Lodi in der Kapelle; 19.30 Uhr, Kreuzweg-Andacht mit Eucharistiefeier in kroatischer Sprache.

### Kloster Wettingen, Klosterstrasse 12

Sonntag, 14. Februar, 9.30 Uhr, christkatholische Eucharistiefeier (Wolfgang Kunicki); 11 Uhr, Eucharistiefeier (Hans Boog und Markus Heil).

### Ref. Kirche, Etzelstrasse 22

Sonntag, 14. Februar, 9.30 Uhr, Gottesdienst (Stefan Burkhard).



## NEUENHOF

### Kath. Pfarrkirche St. Josef, Glärnischstrasse 12

Samstag, 13. Februar, 17 Uhr, Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Jacqueline Meier). Sonntag, 14. Februar, 9.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Jacqueline Meier). Montag, 15. Februar, 14.30 Uhr, Begleitete Andacht; 17 Uhr, Rosenkranzgebet. Mittwoch, 17. Februar, 19 Uhr, Eucharistiefeier mit Aschenausteilung. Donnerstag, 18. Februar, 17 Uhr, Rosenkranzgebet.

beginnt die vierzigtägige Fastenzeit. Kath. Pfarrkirche St. Josef, Neuenhof, Mittwoch, 17. Februar, 19 Uhr.

**Jahrzeiten 2021 – Neuenhof/Killwangen** Die Daten für bestehende Jahrzeiten wurden in die Agenda eingetragen. Die Liste ist auf den Webseiten zu finden oder man kann im Pfarramt nachfragen: Tel. 056 416 00 90.

### Ev.-ref. Kirchgemeindehaus Lindenstrasse 11

Sonntag, 14. Februar, 10.30 Uhr, Gottesdienst (Stefan Burkhard).

## SPREITENBACH

### Kath. Pfarrkirche St. Kosmas & Damian, Ratzengasse 3

Freitag, 12. Februar, 19 Uhr, Eucharistiefeier; 19.30 Uhr, Anbetungsstunde. Samstag, 13. Februar, 18 Uhr, Eucharistiefeier (Abbé Zacharie), Gedächtnis für Mirjanka Karmazicheva, Jahrzeit für Elisabeth und Richard Muntwyler-Meier, Josef Schmucki. Sonntag, 14. Februar, 10 Uhr, Eucharistiefeier (Abbé Zacharie); 18 Uhr, Santa Messa. Mittwoch, 17. Februar, 9.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Aschenausteilung.

### Ev.-ref. Dorfkirche, Chilegass 18

Sonntag, 14. Februar, 9.30 Uhr, Gottesdienst (Arnold Bilinski).

## KILLWANGEN

### Kath. Pfarrkirche Bruder Klaus, Kirchstrasse 9

Freitag, 12. Februar, 19 Uhr, Eucharistiefeier (Laurentius Bayer). Sonntag, 14. Februar, 11 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Jacqueline Meier).

## WÜRENLOS

### Kath. Pfarrkirche St. Maria, Schulstrasse 21

Sonntag, 14. Februar, 10 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Christina Wunderlin); 17.30 Uhr, Rosenkranz-Gebet. Aschermittwoch, 17. Februar, 10 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier.

### Ref. Kirche Würenlos, Gipfstrasse 4

Sonntag, 14. Februar, 9.30 Uhr, Gottesdienst (Timothy Cooke).

### Info Kath. Frauenverein Spreitenbach

Wegen der Corona-Situation kann zurzeit an die Vereinsmitglieder kein Februar-Mitgliederbrief mit dem ersten Halbjahresprogramm 2021 verschickt werden. Alles ist noch ungewiss, was wann stattfinden kann. Vielleicht weiss man im März mehr und wird dann umgehend informieren. Der Vorstand hofft, dass bald wieder Treffen stattfinden können.

## «MEIN GOTT»



**Jacqueline Meier**  
Pfarrseelsorge-  
rin der katho-  
lischen Kirche  
Neuenhof

Letztes Jahr um diese Zeit durfte ich mit meiner reformierten Kollegin fröhliche Stunden an der Seniorenfasnachtsfeier verbringen. Verkleidet hatten wir uns als französisches Künstlerpaar Jacques und Yvonne. Es war ein Riesenspass, in diese Rollen zu schlüpfen und für ein paar Stunden jemand anderes zu sein. Nicht, weil ich gerne jemand anderes wäre – sondern einfach aus lauter Freude am Spiel. Masken und Verkleidungen helfen uns bei einem solchen Rollenwechsel, der den Alltag durchbricht und sehr befreiend sein kann. Wie schön und wohltuend wäre es darum, jetzt unbeschwerte Fasnachtstage zu verbringen.

Aber auch in unserem ganz normalen Alltag spielen wir verschiedene Rollen. Manche haben wir uns selbst gewählt, andere werden uns aufgedrückt. Dass wir da manchmal auch eine Maske tragen, ist in Ordnung. Nicht immer wollen wir allen alles von uns zeigen. Wenn wir unseren Mitmenschen aber nie unser wahres Gesicht zeigen, wenn wir uns ständig nur verstecken und nichts von uns preisgeben, dann finden wir auch nicht wirklich zu uns selbst. Unsere Identität formt sich auch durch die Begegnung mit dem Gegenüber. Oder wie Martin Buber es ausdrückte: «Am Du wird der Mensch zum Ich.»

Ja, wir tragen Masken, weil wir wollen, dass man uns lieb hat und uns anerkennt. Das steckt tief drin. Das Schöne ist, dass wir in Gott ein Du haben, vor dem wir uns nie verbergen müssen. Er kennt und liebt uns mit all unseren Facetten, vor ihm dürfen wir sein, wie wir sind – schliesslich hat er uns nach seinem Abbild geschaffen. Geben wir doch auch den anderen Menschen die Chance, uns zu mögen und zu entdecken. So viel Selbstvertrauen dürfen wir schon haben.

Feedback an:  
[redaktion@limmatwelle.ch](mailto:redaktion@limmatwelle.ch)

## KIRCHLICHE VERANSTALTUNGEN/HINWEISE

**Begleitete Andacht – Neuenhof** Gemeinsam die Gebetsschätze der katholischen Tradition pflegen. Kath. Pfarrkirche St. Josef, Neuenhof, Montag, 15. Februar, 14.30–17 Uhr.

**Aschermittwoch – Neuenhof** Zu Aschermittwoch wird im Gottesdienst die Asche ausgeteilt. Kein Kreuz auf die Stirn, wie üblicherweise, sondern aufs Haupt gestreut. Mit dem Aschermittwoch



KREUZWORTRÄTSEL

lieb- kosen	↘	Menge, Gruppe	↘	Geltung, Ruf, Prestige	↘	7	englisch: Kople, kopieren	hindult. Gesell- schafts- schicht	Waffen- stiel	↘	↘	Vertel- diger beim Judo	gezlert	Spass (engl.)	
schweiz. Kanton (Ital.)	→						Anstoss belm Fussball			3	8				
schweiz. Weinbau- gebiet		Nadel- baum d. Mittel- meers		verbale Verständ- igung	→							Italle- nischer Name Genuas			
	↙		2				schmutz- zige Prütze	Nahrung auf- nehmen				Wachol- der- schnaps			
	→			Körper- sprache	↘	4	schweiz. Fuss- baller (Renato)							Schiffs- repara- turwerk- statt	
CH-Olym- piasieger (Rudern)		1	grosses Bau- gestell									Jazz- stil (Be...)		arabi- scher Wüsten- brunnen	
hoch- heven	→			6			Intitalen der Loren	chem. Zeichen für Eisen			schweiz. Musiker (DJ ...)				
	↙	9	Intitalen der Temple †				schweiz. Fuss- baller (Haris)								
mittels, durch			Telle der Fussball- schuhe											10	
Ton- zelchen	→					1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

SUDOKU

		8	7		2		1		3
6	9		8						
1								5	
		6		5	9	7			
	3							8	
		2	3	4		6			
	4								5
					7		1	9	
2		8		9		3	4		

In jeder Zeile oder Spalte, aber auch in jedem der neun Quadrate, müssen Zahlen von 1 bis 9 stehen. Jede Zahl darf in jeder Zeile oder Spalte sowie in jedem Quadrat nur einmal vorkommen.

BINOLOGIC

X	O			X			O		
				X				O	O
				X	O			X	O
	X	O					O		O
X			X	O					
		X	O				O		O
			X	O					
	X	O			X	O		O	O
		X		X			O		
O	O		O			X	O		

Es dürfen nicht mehr als zwei aufeinanderfolgende X oder O in jeder Zeile oder Spalte vorkommen und in jeder Zeile und jeder Spalte stehen gleich viele X und O. Alle Zeilen und alle Spalten sind einzigartig.



**LÖSUNGEN**




2	7	8	5	9	1	6	8	7	3
3	6	4	8	7	2	1	5	9	4
9	4	1	6	3	8	5	7	2	8
7	5	2	3	4	8	6	9	1	5
4	3	9	1	7	6	5	8	2	4
8	1	6	2	5	9	7	3	4	8
1	2	4	7	6	3	9	5	8	1
6	3	8	8	1	5	4	2	7	3
5	8	7	9	2	4	1	6	3	8




Dachdecker  
NOTEN  
LSTOLENLENPARK  
PERSESFERORPARK  
HEBENDBOB  
CDGERUESTND  
GIERHSTEFEN  
DEZALEYSAVGIN  
RHSPRACHUE  
TIGLINOKICOF  
SUSAC




6-3=3  
4+2=6  
4-2=2  
8÷2=4

BILDER-RECHNUNG

8 ÷  = 

 -  = 

 +  = 

 -  = 

Gleiche Bilder = gleiche Zahlen

Limmatwelle

24 300 Exemplare.  
Erscheint jeden Donnerstag.

Amtliches Publikationsorgan der  
Gemeinden Wettingen, Neuenhof,  
Killwangen, Spreitenbach und Würenlos.

**HERAUSGEBERIN**  
CH Regionalmedien AG,  
Kronenplatz 12, 5600 Lenzburg

**GESCHÄFTSFÜHRER**  
Stefan Biedermann,  
stefan.biedermann@chmedia.ch,  
Telefon 058 200 58 10

**REDAKTION**  
redaktion@limmatwelle.ch,  
Telefon 058 200 58 20

**REDAKTIONSLEITUNG**  
Melanie Bär,  
melanie.baer@chmedia.ch

**REDAKTIONSTEAM**  
Rahel Bühler,  
rahel.buehler@chmedia.ch  
Manuela Page,  
manuela.page@chmedia.ch  
Robin Schwarz,  
robin.schwarz@chmedia.ch

**FREIE MITARBEITER DIESER AUSGABE**  
Romi Schmid, Gaby Kost

**REDAKTIONSSCHLUSS**  
Montag, 8 Uhr

**COPYRIGHT**  
Herausgeberin  
Die Redaktion übernimmt keine Verant-  
wortung für eingesandtes Material.

**INSERTATE**  
Brigitte Gähwiler,  
brigitte.gaehwiler@chmedia.ch,  
Telefon 058 200 53 73

**DRUCK**  
CH Media Print AG,  
5001 Aarau

**ZUSTELLUNG**  
Die Post

**ABO SERVICE**  
E-Mail: abo@chmedia.ch / Stichwort Liwe,  
Telefon 058 200 55 55,  
Telefax 058 200 55 56

**EIN PRODUKT DER**  


**VERLEGER**  
Peter Wanner

www.chmedia.ch  
Beteiligungen der CH Media AG auf  
www.chmedia.ch